

INHALT

EINLEITUNG	11
Erster Teil: HUMOR ALS ANTHROPOLOGISCHES PHÄNOMEN	15
I. Kapitel	
HUMOR ALS "SCHLÜSSELWORT" ABENDLÄNDISCHER GEISTES- GESCHICHTE	16
1. Geschichte des Humorbegriffs	17
a) Humor in Antike, Mittelalter und Renaissance	18
b) Humor im Zeitalter der Humanität und Toleranz	19
c) Jean Paul	21
d) Der Humor-Begriff nach dem Erscheinen von Jean Pauls Ästhetik	28
2. Humor im Wortfeld des Komischen	36
a) Querschnitt durch den heutigen Wortschatz des Komischen	36
b) Synchronisches Wortfeld des Komischen	38
c) Der populäre und der wissenschaftliche Humorbegriff	40
II. Kapitel	
HUMOR ALS PHÄNOMEN	42
1. "Ortsbestimmung" des Humors	44
2. Die Physiologie des Humors: Lachen und Weinen	50
3. Die Psychologie des Humors (I): Das Unbewußte und seine Beziehung zum Humor – Psychoanalytische Theorien	57
a) Sigmund Freud: der Witz, das Komische und der Humor	59
aa) Der Witz	60
bb) Das Komische	64
cc) Der Humor	69
b) Freuds Auffassung in der Kritik	74
c) Die Vorgeschichte des Lachens nach Edmund Bergler	79
4. Zwischenbilanz	82
5. Die Psychologie des Humors (II): Das Humorverständnis auf der Ebene des Gefühls und der Bewußtheit	84
a) Das Lachen des Humors	84
b) Humor als Lebensgefühl	88
c) Humor und sein Verhältnis zum Bewußtsein	97
6. Die "Verwandten" des Humors – Die anderen Phänomene im Bereich des Komischen	110
a) Die Grundstimmung der Heiterkeit	115
aa) Heiterkeit und Ernst	117
bb) Freude und Trauer	124
cc) Glück und Unglück	128
b) Optimismus und Pessimismus	131
c) Selbstironie	138

d)	Scherz – mit einem Exkurs über Spiel und Langweile	142
e)	Komik im engeren Sinn (mit Gedanken über Tragik)	156
f)	Der Witz	169
g)	Ironie	179
h)	Satire	190
i)	Sarkasmus	201
j)	Zynismus	205
k)	Zusammenfassung	211
7.	Humor als anthropologisches Phänomen	218

Zweiter Teil: WESENTLICHE BEDINGUNGEN FÜR DAS ENTSTEHEN DES HUMORS	233
---	-----

I. Kapitel DER WEG DER HUMANISIERUNG	234
---	-----

1.	Das Werk L. Szondis als Grundlage der anthropologischen Fundierung des Humors	234
2.	Ich-Funktionen und Humor	240
a)	Die fundamentalen Prinzipien der Ich-Lehre	240
b)	Die vier Elementarfunktionen und ihr Verhältnis zum Humor	243
c)	Humor als Abwehrtätigkeit des integrierten Ichs	250
d)	Die Ich-Funktion des Glaubens und das Problem des Humors als "Illusion"	256
e)	Das Verhältnis der Ich-Funktionen zu den "Verwandten" des Humors	259
3.	Elemente des Humors in den übrigen Trieben der Schicksalsanalyse	263
4.	Das Problem der "Erlernbarkeit" des Humors (1. Teilstück)	266

II. Kapitel KULTURGESCHICHTE UND HUMOR	270
---	-----

1.	Der Humor in unserer Welt	271
2.	Kulturgeschichtliche Bedingungen für das Entstehen des Humors	277
3.	Die Situation des Humors in unseren Tagen	287
4.	Das Problem der "Erlernbarkeit" des Humors (2. Teilstück)	295

III. Kapitel CHRISTLICHE WELTANSCHAUUNG UND HUMOR	298
--	-----

1.	Christlicher Humor	299
2.	Humor in der Heiligen Schrift – Humor Jesu?	319
3.	Das Problem der "Erlernbarkeit" des Humors (3. Teilstück)	329

IV. Kapitel GRENZEN DES HUMORS	332
-----------------------------------	-----

Dritter Teil: HUMOR UND ETHOS	335
I. Kapitel	
HUMOR ALS ETHOS	337
II. Kapitel	
HUMOR UND CHRISTLICHES ETHOS	344
1. Humor und Glaube	345
2. Humor und Hoffnung	355
3. Humor und Liebe	361
4. Humor und christliche Freiheit	368
LITERATUR	381